Abschlussbericht allgemein:

Mohamad ist vor einem Jahr bei uns eingezogen und uns war schnell klar, dass er nach dem Ablauf dieses Jahres weiterhin bei uns wohnen wird. Nachdem anfängliche Kommunikationsschwierigkeiten aus der Welt geschafft wurden, verlief unser Zusammenleben wirklich gut. Wir hatten am Anfang einmal ein kleines Missverständnis, da wir beide nicht wussten, wie man dem anderen Essen anbietet, das heißt, ich habe ihn gefragt ob er Brot möchte, er sagte nein, und das habe ich hingenommen, obwohl er schon Brot wollte. Wir haben es aber rasch besprochen. Ich denke, dass es ihm sehr gut getan hat bei uns einzuziehen, seine eigenen vier Wände zu haben. Wir haben viel von einander gelernt, viel gegessen, viel gelacht, bis tief in die Nacht geredet. Er hat sich vor kurzem für seinen PhD an der Uni Wien beworben.
Unser Projekt läuft also noch immer und das ist etwas, was mich sehr glücklich macht. Wir freuen uns so sehr, dass Sie uns ermöglicht haben ihn kennen zu lernen, er ist ein so lieber und ehrlicher Mensch. Danke, danke!

Gesellschaftspolitischer Zweck:

Mit Ihrer Hilfe haben wir einem Individuum ein Leben in Würde zu ermöglichen können. Wir haben damit aber nicht nur Mohamad geholfen, wir haben selbst viel dazu gelernt und haben die Menschen in unserem Umfeld zum Nachdenken und zur Selbstreflektion gebracht. Ihre Gedanken werden auch sie weiter tragen und das kann eine Menge bewirken. Alle, die mit unserem Mitbewohner zu tun hatten, realisierten, dass er kein "Fremder" ist. Er frühstückt nach dem Aufstehen, beschwert sich über den Montag oder über die Hitze im Büro im Sommer. Wenn Menschen in Kontakt mit anderen Menschen kommen und sie sich kennen lernen, hat Hass und Angst nicht mehr die Wirkung, die sie vielleicht sonst hätte.

Reaktionen anderer auf das Projekt:

Schon bei dem Bewerben unseres Crowdfundings haben so viele Menschen unser Projekt geteilt, so viele haben geholfen, Möbel zusammengebaut und gebohrt. Die Reaktionen waren durch die Bank positiv, eine befreundete WG hat nach uns auch einen Menschen aufgenommen. Es ist so schön zu sehen, wie Menschen auch einer unbekannten Person in Not bereit sind zu helfen. Alle, die gespendet haben, haben auch nichts anderes gemacht, als jemandem eine Chance zu geben, dem diese genommen wurde.

Umgang mit dem gespendeten Geld:

Die Spendergelder wurden verwendet für:
1. die Ergänzung seiner Monatsmiete, in Höhe von 70€ im Monat. Vor einem halben Jahr wurde die Miete der Wohnung auch um 20€ erhöht.
2. für die Möbelierung seines Zimmers, in Höhe von ca. 200 € mit Ablöse und von Willhaben. Zwei Freunde von mir haben für ihn das Bett mit Brettern verstärkt.
3. für die WG Kasse, von dem Essen, Putzmittel, Toilettenpapier, etc. bezahlt werden, in Höhe von 30€ im Monat.

4. für sein Sozialleben, wenn wir zusammen ausgegangen sind, zum Beispiel Kaffee trinken, etwas essen, usw. Wenn er mit uns gekocht hat und seine Freunde eigeladen wurden.
5. für 1/3 (seinen Anteil) der Nebenkostennachzahlungen.
6. Da er noch nicht auszieht, ist die Kaution noch bei GRAWE Immobilien eingelagert.

Galerie:

Untermietvertrag

Zwischen

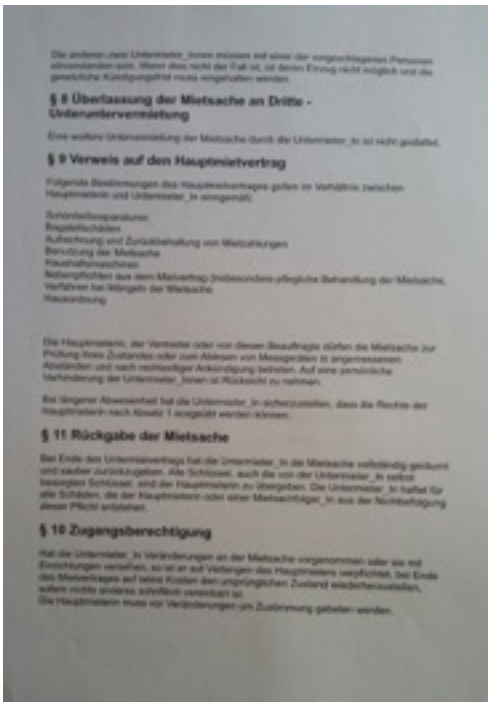
und

§ 1 Mietsache

§ 2 Miete und Nebenkosten

§ 3 Kaution

§ 4 Mietzahlungen

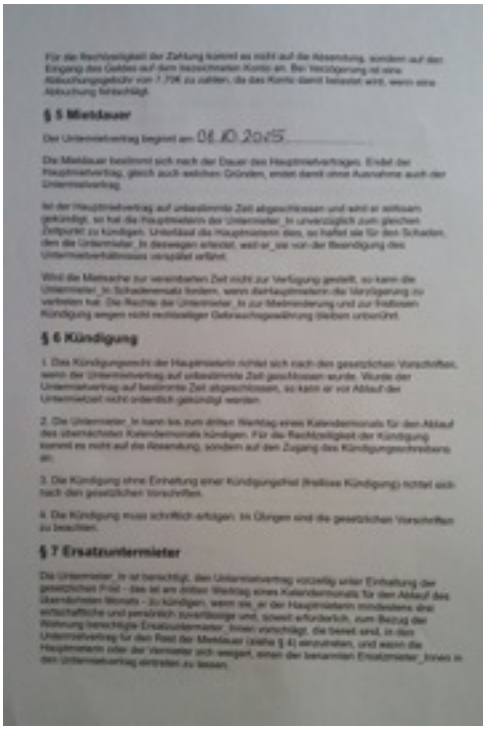


§ 8 Überlassung der Mietsache an Dritte - Untervermietung

§ 9 Verweis auf den Hauptmietvertrag

§ 11 Rückgabe der Mietsache

§ 10 Zugangsberechtigung



§ 5 Mietdauer

§ 6 Kündigung

§ 7 Ersatzuntermieter

§11 Haustiere

Haustiere, die nicht in einem Terrarium, Aquarium leben, sind nicht gestattet.

§ 12 Zusätzliche Vereinbarungen

Ein Dach für geflohene Menschen

Kostenaufstellung

Wir haben die Spendengelder für Mohammads Wohnraum gebraucht und verwendet. Nachdem unsere Mitbewohnerin ausgezogen ist, haben wir beschlossen, eine Person bei uns aufzunehmen, die aus finanziellen und systematischen Gründen Schwierigkeiten auf dem Wohnungsmarkt hätte. Mohammad wurde uns vorgeschlagen und nach einem Kennenlernen ist er bei uns eingezogen.
Sein Zimmer war allerdings bis auf weiteres leer, da Marianna viele Möbel nach Deutschland mitnehmen wollte.
So mussten wir vor seinem Umzug die meisten Ausgaben tätigen.

Möblierung des Zimmers:
Ablöse: 100€ und nochmal 100€ für Möbel von Willhaben.
Kaution: 860€ an GRAWE Immobilien

Wohnen:
Ergänzung seiner Monatsmiete: 70€/pM
WG.-Kasse: 30€/pM

Im Ganzen:

	200€
	860€
	840€
+	360€

2260€

Hinzu kamen noch ausgaben für das soziale Leben.
Damit liegen wir von unseren Ausgaben auch über dem Budget von 2060€, da ich am Anfang dachte, dass die Möbel keinen Kostenaufwand darstellen werden.